

# **MyHammer**

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht**

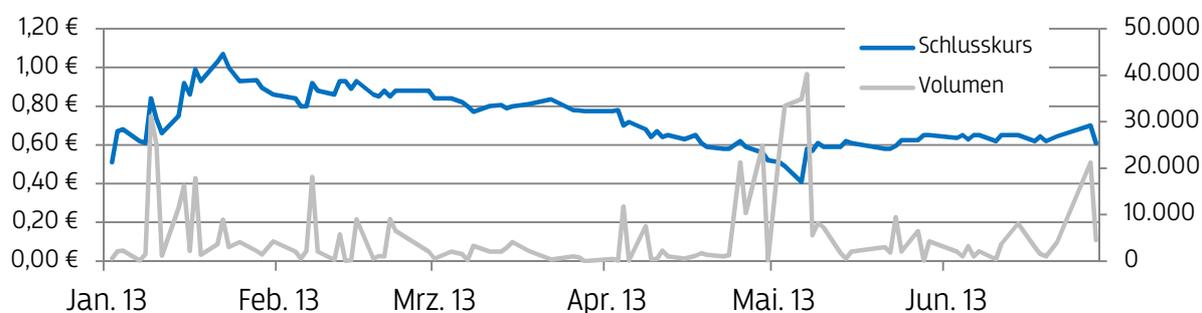
**2013**

## Auf einen Blick

### Kennzahlen

<b>Geschäftsjahr</b>		<b>01.01. - 30.06.2013</b>	01.01. - 30.06.2012
Umsatzerlöse	TEUR	<b>3.514</b>	4.821
Betriebsergebnis	TEUR	<b>-3.094</b>	-66
Konzernergebnis	TEUR	<b>-3.295</b>	-48
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	<b>-2.819</b>	-391
Liquide Mittel (zum 30.06.13 und 31.12.2012)	TEUR	<b>938</b>	2.049
Bilanzsumme (zum 30.06.13 und 31.12.2012)	TEUR	<b>2.295</b>	3.547
Mitarbeiter (jeweils zum 30.06.)		<b>72</b>	56

### Aktienkurs (XETRA)



### Finanzkalender

01.01.2013	Beginn des Geschäftsjahres
28.03.2013	Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012
30.04.2013	Zwischenmitteilung innerhalb des ersten Halbjahres 2013
<b>14.08.2013</b>	<b>Halbjahresfinanzbericht</b>
07.11.2013	Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2013
31.12.2013	Ende des Geschäftsjahres

---

# Inhalt

---

<b>Brief des Vorstands</b>	<b>5</b>
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	7
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
2. Geschäftsverlauf	7
II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1. Ertragslage	8
2. Vermögenslage	9
3. Finanzlage	10
III. Nachtragsbericht	10
IV. Risikobericht und Ausblick	11
1. Risiko- und Chancenbericht	11
2. Prognosebericht	11
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>13</b>
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz (IFRS)	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	17
Konzern-Segmentbericht	18
Konzern-Anhang	19
1. Allgemeine Erläuterungen	19
2. Grundlagen der Rechnungslegung	19
3. Konsolidierungskreis und -methode	21
4. Eigenkapital	21
5. Verbindlichkeiten	22
6. Segmentberichterstattung	22
7. Saison- und Konjunktoreinflüsse sowie sonstige ungewöhnliche Sachverhalte	23
8. Investitionen	23
9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	23
10. Anhängige Verfahren	24
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>25</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>26</b>



---

# Brief des Vorstands

---

## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 stand ganz im Zeichen der Transformation unseres Geschäftsmodells von einem reinen Marktplatz für private Handwerksausschreibungen zu einem Portal für Qualitätshandwerker, auf dem sich qualifizierte Handwerker optimal präsentieren können, von privaten Endkunden leichter gefunden werden und beide erfolgreich miteinander ins Geschäft kommen.

Um unsere neu ausgerichtete Plattform mehr qualifizierten Handwerkern bekannt zu machen und so Neukunden zu gewinnen, haben wir Ende April eine deutschlandweite Werbekampagne gestartet. Kern der Kampagne sind drei Werbespots die vorerst bis Ende Juni in verschiedenen TV-Kanälen ausgestrahlt wurden. Die TV-Spots richten sich an Profi-Handwerker, Jungmeister und Auftraggeber. Begleitet wurde die TV-Kampagne durch Online-Werbung, E-Mail-Newsletter und Social Media Aktionen.

Aber nicht nur Handwerker sondern auch private Endkunden werden mit der Kampagne angesprochen und auf die qualifizierten Handwerksbetriebe bei MyHammer aufmerksam gemacht. Eine weitere Steigerung der Reichweite bei privaten Endkunden erreichen wir durch die Bereitstellung unserer mobilen Applikationen. MyHammer ist jetzt auf allen gängigen mobilen Endgeräten erreichbar: iPhone, iPad und Android Smartphones. Damit ist der erste Schritt getan: Auftraggeber können mit den Apps bzw. auf der mobilen Webseite <http://m.myhammer.de> Handwerker suchen, sich merken und direkt per E-Mail oder telefonisch kontaktieren. Aktuell arbeiten wir daran, unsere mobilen Applikationen um wichtige Funktionen für unsere Handwerker zu erweitern. So soll es demnächst möglich sein, sich von seinem mobilen Endgerät aus einzuloggen und Kernfunktionen von überall zu nutzen, wie die Auftragsuche, das Beobachten von Ausschreibungen und die Angebotsabgabe.

Zu Beginn des Jahres 2013 haben wir eine strategische Kooperation mit der HandwerkMedia AG mit dem Ziel begründet, mit deren namhaften Herstellern und Zulieferern des Handwerks Partnerverträge abzuschließen, sowie die dort gelisteten Qualitätshandwerksbetriebe als MyHammer Kunden zu gewinnen. Erste Erfolge sind die Partnerverträge mit der Würth-Tochter Modyf, mit der Fachhandelsring GmbH, einer Einkaufsgemeinschaft für qualifizierte Bodenleger und Raumausstatter, sowie mit dem Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg.

Wir haben uns für das Geschäftsjahr 2013 ehrgeizige und herausfordernde Ziele gesetzt: einerseits durch eine gezielte werbliche und vertriebliche Ansprache deutlich mehr Handwerker vom „neuen“ MyHammer zu überzeugen und als Kunden zu gewinnen, andererseits unsere Bestandskunden durch eine hohe Produktqualität und -verfügbarkeit sowie exzellenten Kundenservice langfristig zu binden. Die Umsetzung dieser Ziele erfordert einen erhöhten Aufwand für die Entwicklung neuer innovativer Produkte wie für die Vermarktung unserer Qualitätsplattform bei einer immer größeren Zahl von Handwerksbetrieben. Beides hat direkte Auswirkungen auf die Ertragslage. Dank der Zusage unseres Mehrheitsgesellschafters, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, die für das operative Wachstum notwendigen Finanzmittel im Rahmen der im Juni beschlossenen Kapitalerhöhung zur Verfügung zu stellen, ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg der Transformation unseres Geschäftes begleiten.

Berlin, im August 2013

**Thomas Bruns**  
Vorstand

**Timo Kirstein**  
Vorstand



# Konzernzwischenlagebericht

## I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem schwachen Jahresausklang 2012 ist die deutsche Wirtschaft ebenfalls schwach in das neue Jahr gestartet. Im ersten Quartal 2013 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt nach Berechnungen des Münchener Ifo-Instituts nur um 0,1 %. Zuvor war die gesamtwirtschaftliche Produktion sogar um 0,7 % gesunken. Die Unsicherheiten über den Fortgang der Konjunktur hatten im Jahresendquartal 2012 die Nachfrage von heimischen Investoren und Verbrauchern erheblich gedämpft. Zugleich waren die Exporte insbesondere in den Euroraum eingebrochen. Zur Stabilisierung im ersten Quartal 2013 hat fast ausschließlich der private Konsum beigetragen, während der Außenbeitrag kaum Impulse geliefert hat. Bei alledem ist die Beschäftigung leicht beschleunigt gestiegen. In den Frühjahrsmonaten hat die deutsche Konjunktur dann sehr deutlich Fahrt aufgenommen. Expansive Impulse kamen vor allem aus dem Verarbeitenden Gewerbe, getrieben von der lebhaften Exportnachfrage. Zudem wurden im Baugewerbe winterwetterbedingte Produktionsausfälle nachgeholt.

Auch die Handwerkskonjunktur hat nach Einschätzung des ZDH (Zentralverband des deutschen Handwerks) nach einem witterungsbedingt und konjunkturell schwachen Start ins Jahr im Frühjahr wieder kräftig Fahrt aufgenommen und an die hohe Dynamik der beiden Vorjahresquartale angeknüpft. Getrieben von Nachholeffekten der im Winter liegen gebliebenen Arbeiten am Bau und einer in vielen Bereichen stabilen Nachfrage sind die Umsätze spürbar gestiegen und haben zu einer hohen generellen Auslastung der Betriebe geführt. Dementsprechend beurteilen die Betriebsinhaber ihre aktuelle Geschäftslage fast ebenso gut wie im Frühjahr 2011 und 2012. Die positiven Ergebnisse sind maßgeblich durch die bauwirtschaftlichen Aktivitäten beeinflusst. Die Betriebe arbeiten mit Hochdruck den hohen Auftragsbestand ab, der sich aufgrund des langen Winters angestaut hatte. Deshalb beurteilen die Bau- und Ausbauhandwerke ihre Lage besonders positiv, zumal auch die Auftragslage insbesondere im Wohnungsbau anhaltend gut ist. Die Betriebsauslastung beträgt im Durchschnitt aller Branchen rund 78 % und liegt damit nur geringfügig unter dem Vorjahresergebnis. Im Durchschnitt haben die Betriebe einen Auftragsbestand von 7,9 Wochen und damit lediglich 0,1 Wochen weniger als im 2. Quartal 2012. Im Baugewerbe liegen sogar Aufträge für mehr als 10 Wochen vor.

### 2. Geschäftsverlauf

MyHammer hat sich seit der Gründung stark gewandelt und das Geschäftsmodell im Laufe des letzten Jahres signifikant verändert. Im Mittelpunkt der strategischen Weiterentwicklung der MyHammer Plattform standen die Ziele, einerseits die transaktionsgebundenen Aktivitäten der privaten Auftraggeber weiter zu steigern und andererseits die Anzahl an qualifizierten Handwerkern und Dienstleistern zu erhöhen. MyHammer ist ein Portal für Qualitätshandwerker, auf dem sich qualifizierte Handwerksbetriebe optimal präsentieren und Handwerksaufträge von Privatkunden erhalten können. Die Transformation des Geschäftsmodells wurde in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres konsequent fortgesetzt.

So wurden die Preisvorgaben der Auftraggeber abgeschafft – die Kosten für einen Auftrag werden ab sofort individuell zwischen Auftraggebern und Handwerkern ausgehandelt. Gleichzeitig wurde die Kontaktaufnahme zwischen Auftraggebern und Handwerkern per Telefon oder E-Mail vereinfacht, für Laien möglicherweise komplizierte Ausschreibungen sind nicht mehr nötig.

Damit kommt MyHammer dem Wunsch der meisten Auftraggeber nach, den Handwerker lieber direkt zu kontaktieren, anstatt eine Ausschreibung zu starten. Handwerker bevorzugen ebenfalls mehrheitlich den direkten Kontakt über E-Mail oder Telefon.

Im ersten Halbjahr wurde auch der allgemeine Trend zur Nutzung mobiler Endgeräte für die Suche aufgegriffen. Seit Mai 2013 ist die MyHammer iPad App kostenlos im App Store verfügbar. Die Applikation ist ein weiterer Baustein der Neuausrichtung von MyHammer hin zum qualifizierten Handwerk und dient dem Ziel, Qualitätshandwerker und Auftraggeber noch einfacher miteinander in Kontakt zu bringen. Mit der App finden Auftraggeber den passenden Handwerker auch unterwegs oder bei der Spontansuche vom Sofa aus. Dazu geben die Nutzer ein Stichwort ein wie zum Beispiel „Maler“ sowie Ort und Umkreis. Anschließend werden qualifizierte Handwerker in einer Liste und parallel auf einer Karte angezeigt, auf der der eigene Standort sowie die Standorte aller gefundenen Handwerker sichtbar werden. Sowohl über die Listen- als auch über die Kartenansicht können Auftraggeber die Unternehmensprofile der Handwerker auswählen und die von MyHammer geprüften Qualifikationen, Bewertungen von bisherigen Kunden und Bilder von Arbeitsbeispielen vergleichen. Ist der passende Betrieb gefunden, treten Auftraggeber per E-Mail oder Telefon mit den Handwerkern in Kontakt und besprechen alle nötigen Details zum Auftrag direkt miteinander.

Um die neue Ausrichtung von MyHammer hin zum Qualitätshandwerk zu unterstreichen, wurde der Markenauftritt im ersten Quartal 2013 komplett erneuert. Herz des neuen Corporate Designs sind das überarbeitete Logo in schlichtem Dunkelblau und der Claim „Handwerker mit Profil.“ Kreation und Entwicklung des neuen Designs sind umfangreiche Nutzerbefragungen und Marktstudien vorausgegangen, die sich im neuen, klaren und seriösen Markenauftritt niederschlugen. Zur Verbreitung der Neuausrichtung als Portal für Qualitätshandwerker startete Ende April eine deutschlandweite Werbe-Kampagne. Kern der Kampagne sind drei Werbespots mit je 15 bis 20 Sekunden Länge, die auf verschiedenen TV-Sendern ausgestrahlt wurden. Die TV-Spots richten sich an Profi-Handwerker, Jungmeister und Auftraggeber. Um Neukunden den Einstieg zu erleichtern, wurde das Preismodell weiter vereinfacht und interessierte Handwerker können MyHammer drei Monate kostenlos testen.

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde eine strategische Kooperation mit der HandwerkMedia AG mit dem Ziel begründet, mit deren namhaften Herstellern und Zulieferern des Handwerks Partnerverträge abzuschließen sowie die dort gelisteten Qualitätshandwerksbetriebe als MyHammer Kunden zu gewinnen. Erste Erfolge sind die Partnerverträge mit der Würth-Tochter Modyf, mit der Fachhandelsring GmbH, einer Einkaufsgemeinschaft für qualifizierte Bodenleger und Raumausstatter, sowie mit dem Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg.

## **II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **1. Ertragslage**

Im Berichtszeitraum erzielte die MyHammer-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.514. Gegenüber dem Umsatz im Vorjahreszeitraum von TEUR 4.821 bedeutet dies eine Verringerung um TEUR 1.307. Ursächlich hierfür ist vor allem die weniger starke Fokussierung auf den Marktplatz, zu Gunsten einer direkten Kommunikation zwischen Handwerkern und Auftraggebern. Auch der bewusst in Kauf genommene Verzicht auf transaktionsbezogene Nutzungsgebühren bei Kunden, die eins der neuen „Sorglos-Flat“ Pakete bzw. höherwertige Alt-Pakete gebucht haben, führte zu deutlich weniger Erlösen durch Nutzungsgebühren bei klassischen Ausschreibungen. Hier ist insgesamt ein Rückgang um TEUR 879 auf TEUR 306 zu verzeichnen.

Umsatzreduzierend wirkte zudem die Initiative seit April 2013, interessierten Handwerkern die Nutzung von MyHammer für drei Monate kostenlos zu ermöglichen.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum nunmehr vollständig auf Vermarktungserlöse durch Fremdwerbung auf den MyHammer Internetseiten verzichtet. Die Vermarktungserlöse verringerten sich somit um TEUR 93 auf nur noch TEUR 4.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 31 auf TEUR 247. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtszeitraums entfallen im Wesentlichen auf Rücklastschriftgebühren TEUR 144 (i. V.: TEUR 111) und Erträgen aus Untervermietung in Höhe von TEUR 70 (i. V.: TEUR 71).

Der Materialaufwand, im Wesentlichen Aufwendungen für Online-Marketing, erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte um 12 % von TEUR 967 auf TEUR 1086.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer lagen mit TEUR 2.396 rund 33 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (i.V.: TEUR 1.801). Dies liegt im Wesentlichen in der erhöhten Anzahl an Mitarbeitern, insbesondere in der Produktentwicklung, im Vertriebsbereich sowie im Vorstand begründet.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 183 (i.V.: TEUR 217) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verrechnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 51% von TEUR 2.117 auf TEUR 3.190 an. Ursache für diese Entwicklung sind die Ausgaben im Bereich TV-Werbung und Offline-Marketing in Höhe von TEUR 426 (i.V.: TEUR 66) sowie die Aufwendungen für Fremdarbeiten, die gegenüber dem Vorjahr um 43 % auf TEUR 1.605 stiegen. Der Anstieg entfällt zum einen auf Entwicklungskosten für unsere mobilen Applikationen. Zum anderen wurden im Berichtszeitraum externe Dienstleister für die optische Aufbereitung der Handwerkerprofile eingesetzt. Damit soll die Kundenbindung bei Bestandskunden vertieft werden und zudem den Neukunden durch die Hilfe bei der Einrichtung ihrer Profile ein erfolgreicher Start bei MyHammer erleichtert werden. Von uns durchgeführte Umfragen zeigen, dass aussagekräftige Profile mit einer detaillierten Unternehmensbeschreibung und Arbeitsbeispielen die Aufmerksamkeit potenzieller Auftraggeber auf sich zieht.

Das im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres erzielte Konzernergebnis ist mit TEUR -3.295 deutlich schlechter als das erzielte Ergebnis im Vorjahreszeitraum mit TEUR -48. Hieraus resultiert zum Ende des Berichtszeitraums ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von EUR -0,142 nach EUR -0,006 im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBITDA) des MyHammer-Konzerns verschlechterte sich im Periodenvergleich ebenfalls deutlich von TEUR 151 auf TEUR -2.910.

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum 2013 bei TEUR -201 und damit deutlich unter dem Vorjahresergebnis mit TEUR 18. Diese Verschlechterung ergibt sich durch Zinsaufwand aus bedingten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 192 (siehe hierzu Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2012, Abschnitt 6.6, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2012, S. 97).

Für die MyHammer-Gruppe reflektiert der Geschäftsbereich (Segment) MyHammer AG das operative Geschäft. Der Geschäftsbereich Holding erfüllt im Wesentlichen Holdingfunktionen und hat kein eigenes operatives Geschäft. Der Segmentumsatz in der MyHammer AG beträgt TEUR 3.514 gegenüber TEUR 4.817 im Vorjahr. Das Segmentergebnis beträgt TEUR -2.792 gegenüber TEUR 132 im Vorjahr. Der Segmentumsatz Holding beträgt im Berichtszeitraum TEUR 0 gegenüber TEUR 4 im Vorjahr. Das Segmentergebnis beträgt TEUR -1.792 gegenüber TEUR -196 im Vorjahr. Weitere Einzelheiten zur Vermögenslage der Segmente sowie die Überleitung zum Konzernergebnis sind der gesonderten Segmentberichterstattung zu entnehmen.

## 2. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zum Zwischenbilanzstichtag im Vergleich zum 31.12.2012 um TEUR 140 auf TEUR 805 reduziert, was im Wesentlichen auf reguläre Abschreibungen zurückzuführen ist. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt mit 35 % am Gesamtvermögen leicht über dem Wert vom 31.12.2012 mit 27 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von TEUR 2.602 zum 31.12.2012 auf TEUR 1.490 reduziert. Dabei haben sich i. W. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen um TEUR 1.111 auf TEUR 938 (Vorjahr: TEUR 2.049) verringert. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die erhöhten Investitionen u. a. in TV-Werbung, Produktentwicklung und Vertrieb. Die Forderungen aus Dienstleistungen blieben mit TEUR 339 gegenüber dem Vergleichsstichtag 31.12.2012 (TEUR 334) nahezu unverändert.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag gegenüber dem 31. 12.2012 um TEUR 1.252 oder 35% auf TEUR 2.295 verringert.

Die Veränderung des Eigenkapitals im Berichtszeitraum auf TEUR -2.193 (31.12.2012: TEUR -448) wurde insbesondere durch den Fehlbetrag für die ersten sechs Monate 2013 in Höhe von TEUR -3.295 (Vorjahresperiode: TEUR -48) sowie die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital 2012/I um TEUR 1.549 beeinflusst.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht im Wesentlichen aus Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag -96 % (31.12.2012: -13 %).

Die bedingten finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen (Darlehensverzicht gegen Besserschein) in Höhe von TEUR 1.878 (31.12.2012: 1.686) können wirtschaftlich als temporäres Eigenkapital betrachtet werden, da sie ausschließlich aus dem vertraglich definierten Überschuss von mehr als TEUR 2.000 zurückgezahlt werden müssen. Insgesamt haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 392 auf TEUR 2.442 erhöht und betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Stichtagsvergleich leicht von TEUR 1.945 auf TEUR 2.046.

Die Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 68 auf TEUR 1.071 (i.V.: TEUR 1.004) resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der abgegrenzten Personalkosten um TEUR 127 und der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern um TEUR 22 sowie einem gegenläufigen Effekt bei den abgegrenzten Umsatzerlösen aus Partnerpaketen in Höhe von TEUR 82.

### 3. Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2013 erzielte der MyHammer Konzern ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -2.819. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 verschlechterte sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit damit um TEUR 2.428. Dies ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.246 verschlechterte Gesamtergebnis zurückzuführen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten erhöhte sich um TEUR 29 auf TEUR -42 (i.V.: TEUR -13). Hierbei handelt es sich überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum TEUR 1.749 gegenüber TEUR 300 im Vorjahr. Die Finanzierung erfolgte durch eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft und ein Darlehen der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH.

Am 07.02.2013 hat die MyHammer Holding AG das Grundkapital gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital um TEUR 1.549 durch Ausgabe von 1.549.009 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 angeboten und von dieser vollständig gezeichnet. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sind vollständig geleistet worden und stehen der Gesellschaft zur geschäftlichen Entwicklung und der Marktpositionierung der MyHammer AG zur Verfügung. Des Weiteren hat die MyHammer Holding AG im Februar 2013 die letzte Tranche von TEUR 200 aus einem Darlehen der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH in Anspruch genommen.

Die liquiden Mittel verringern sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.111 auf TEUR 938.

## III. Nachtragsbericht

Die am 26. Juni 2013 beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital um bis zu EUR 3.010.895,00 durch Ausgabe von bis zu 3.010.895 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (siehe oben unter II. 2.) ist erfolgreich durchgeführt worden. Der Gesellschaft sind daraus EUR 3.010.895,00 zugeflossen.

Der am 25.03.2013 zwischen der MyHammer Holding AG und der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH abgeschlossene Darlehensrahmenvertrag über einen Betrag von TEUR 1.000 wurde am 02.08.2013 gekündigt. Dieser Vertrag enthielt ein Sonderkündigungsrecht für den Fall, dass - wie oben beschrieben eingetreten - eine Kapitalmaßnahme erfolgreich durchgeführt wird.

Am 05.08.2013 hat die Hauptversammlung der MyHammer AG eine Erhöhung des Stammkapitals um 15.000 vinkulierte Namensaktien beschlossen. Die Aktien werden zu einem Preis von EUR 200,00 der MyHammer Holding AG (10.855 Stück) sowie der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH (4.145 Stück) angeboten. Die Kapitalerhöhung dient zur weiteren Finanzierung der Tätigkeit der operativen MyHammer AG.

Am 05.08.2013 ist der MyHammer Holding AG eine Klage des ehemaligen Vorstandsmitglieds Michael Jurisch zugestellt worden. Gegenstand der Klage sind Zahlungen aus dem am 14.06.2013 durch Kündigung aus wichtigem Grunde beendeten Dienstvertrages.

## IV. Risikobericht und Ausblick

### 1. Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancensituation der MyHammer Gruppe hat sich gegenüber der im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Geschäftsbericht 2012, S. 51 ff.) nicht wesentlich verändert. Insoweit wird daher auf den Risikobericht zum 31.12.2012 verwiesen.

### 2. Prognosebericht

Nach einem schwachen Winterhalbjahr wird sich die deutsche Konjunktur im Verlauf des Jahres 2013 nach Einschätzung des Ifo Instituts voraussichtlich beleben. Darauf deutet das ifo Geschäftsklima hin, das sich in den vergangenen Monaten auf einem überdurchschnittlichen Niveau stabilisiert hat. Im Jahresdurchschnitt 2013 dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,6 % zunehmen. Das Institut prognostiziert, dass sich die Erwerbstätigkeit im Jahresdurchschnitt 2013 um 250.000 Personen erhöhen wird. Bei den Verbraucherpreisen erwarten die Wirtschaftsforscher des Instituts einen Anstieg in diesem Jahr um 1,6 %. Angesichts eines schwachen Starts mit einem Umsatzminus von 5,8 % erwartet der ZDH in seinem Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des Handwerks, dass die Anfang des Jahres gemachte Prognose für das Gesamtjahr (0,5 % Umsatzplus) nur noch schwer zu erreichen sein wird. Im zweiten Quartal konnte die Handwerkswirtschaft zwar einen Teil der Umsatzverluste dank der hohen Dynamik in den Bau- und Ausbaubereichen wettmachen. Dort werden sich die Umsätze auch im Sommerquartal positiv entwickeln. Allerdings konnten die zwei umsatzstarken Branchen Handwerke für den gewerblichen Bedarf sowie der Kfz-Bereich bislang noch nicht zum Aufholprozess beitragen. Die Beschäftigung im Handwerk bleibt laut Einschätzung des ZDH stabil.

Wie bereits im Geschäftsjahresbericht 2012 dargestellt, hält MyHammer an der strategischen Ausrichtung auf das qualifizierte Handwerk im deutschsprachigen Raum fest. Wichtigstes Ziel ist es weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum zu erzielen. Alle derzeitigen und zukünftigen Investitionen in die Produktentwicklung und in die Kundengewinnung müssen sich an diesem Ziel messen lassen. Dabei haben die Erhöhung der Anzahl der Neukunden, die deutliche Verringerung der Kündigungsquote bei Partnerpaketen und die Aktivitätssteigerung unserer Handwerker und Dienstleister eine ebenso hohe Priorität wie die Verbesserung unserer finanziellen Kennzahlen.

Die Vereinfachung des Gebührenmodells und die Einführung von drei kostenfreien Testmonaten für unsere Neukunden spiegeln sich in den Umsätzen des ersten Halbjahres wider. Angesichts dieser Entwicklung erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr, anders als noch im Geschäftsbericht 2012 prognostiziert, einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr.

Im zweiten Halbjahr erwarten wir positive Impulse für die Umsatzentwicklung. Im Zusammenspiel mit signifikanten Kosteneinsparungen erwarten wir für das zweite Halbjahr einen Rückgang bei den monatlichen Verlusten. Die Verschlechterung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr war angesichts der notwendigen Entwicklungs- und Vermarktungskosten erwartet. Aufgrund der weiter oben beschriebenen Kapitalerhöhungen sieht der Vorstand der MyHammer-Gruppe die Finanzierung und Liquidität des Konzerns auch zukünftig auf einer gesicherten Basis.

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Berlin, den 14. August 2013

**Thomas Bruns**  
Vorstand

**Timo Kirstein**  
Vorstand

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
1. Umsatzerlöse	<b>3.513.763</b>	4.820.694
2. Sonstige betriebliche Erträge	<b>247.306</b>	216.073
3. Materialaufwand	<b>-1.085.818</b>	-967.243
4. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	<b>-2.395.742</b>	-1.800.871
5. Abschreibungen	<b>-183.458</b>	-217.212
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>-3.189.624</b>	-2.117.264
7. Betriebsergebnis	<b>-3.093.573</b>	-65.823
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>7.649</b>	28.429
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>-16.737</b>	-10.672
10. Aufwand aus bedingten finanziellen Verbindlichkeiten	<b>-191.864</b>	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-3.294.525</b>	-48.066
12. Ertragsteuern	<b>0</b>	0
<b>13. Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-3.294.525</b>	<b>-48.066</b>
a) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	<b>-923.198</b>	48.795
b) Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	<b>-2.371.327</b>	-96.860
<b>Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>-0,142</b>	-0,006

## Konzernbilanz (IFRS)

in EUR	30.06.2013	31.12.2012
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Sachanlagen	<b>135.732</b>	129.676
II. Immaterielle Vermögenswerte	<b>669.337</b>	815.002
	<b>805.069</b>	944.679
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Dienstleistungen	<b>339.024</b>	333.761
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	<b>138.280</b>	125.902
3. Sonstige Vermögenswerte	<b>74.692</b>	93.578
4. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	<b>937.720</b>	2.048.795
	<b>1.489.716</b>	2.602.035
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.294.785</b>	3.546.714

<b>in EUR</b>	<b>30.06.2013</b>	31.12.2012
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	<b>17.039.105</b>	15.490.096
II. Kapitalrücklage	<b>15.113.092</b>	15.263.166
III. Gewinnrücklage	<b>-34.108.292</b>	-31.736.965
IV. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	<b>-237.097</b>	536.027
	<b>-2.193.192</b>	-447.676
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Bedingte finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>1.877.626</b>	1.685.762
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>500.000</b>	300.000
	<b>2.377.626</b>	1.985.762
II. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>64.022</b>	64.022
	<b>2.441.648</b>	2.049.784
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	1.441
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	<b>831.107</b>	804.819
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	<b>143.887</b>	134.769
	<b>974.994</b>	941.029
II. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>1.071.335</b>	1.003.577
	<b>2.046.329</b>	1.944.606
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.294.785</b>	3.546.714

## Konzern-Kapitalflussrechnung

<b>in EUR</b>	<b>01.01.- 30.06.2013</b>	01.01. - 30.06.2012
Gesamtergebnis	<b>-3.294.525</b>	-48.066
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	<b>183.458</b>	217.212
Veränderung der Rückstellungen	<b>0</b>	-115.879
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	<b>-2.299</b>	-1.732
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm	<b>0</b>	1.233
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus der Bewertung bedingter finanzieller Verbindlichkeiten	<b>191.864</b>	0
Veränderung der Forderungen aus Dienstleistungen sowie andere Vermögenswerte, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<b>1.245</b>	268.213
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L&L sowie anderer Schulden, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<b>101.723</b>	-711.545
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.818.534</b>	<b>-390.563</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	<b>4.283</b>	3.286
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	<b>-1.520</b>	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<b>-44.313</b>	-16.305
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-41.550</b>	<b>-13.019</b>
Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	<b>200.000</b>	300.000
Kapitalerhöhung	<b>1.549.009</b>	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.749.009</b>	<b>300.000</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und kurzfristiger Einlagen	<b>-1.111.075</b>	-103.582
<b>Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zu Beginn der Periode</b>	<b>2.048.795</b>	<b>1.889.841</b>
<b>Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Ende der Periode</b>	<b>937.720</b>	<b>1.786.259</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in EUR	Gezeichnetes Kapital		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		Gesamt
	Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage*	Gesellschafter	
Stand 01. Januar 2012	15.490.096	15.319.105	-30.334.939	768.622	1.242.885
Minderheitenanteile (rückwirkende Anpassung nach IAS 8)	0	0	-123.712	123.712	0
Aktienoptionsprogramm	0	1.233	0	0	1.233
Gesamtergebnis	0	0	-96.860	48.795	-48.066
Stand 30. Juni 2012	15.490.096	15.320.338	-30.555.511	941.129	1.196.052
<b>Stand 01. Januar 2013</b>	<b>15.490.096</b>	<b>15.263.166</b>	<b>-31.736.965</b>	<b>536.027</b>	<b>-447.676</b>
Kapitalerhöhungen	1.549.009	0	0	0	1.549.009
Darlehensverzicht gegen Besse- rungsschein bei MyHammer AG durch MyHammer Holding AG	0	-150.074	0	150.074	0
Gesamtergebnis	0	0	-2.371.327	-923.198	-3.294.525
<b>Stand 30. Juni 2013</b>	<b>17.039.105</b>	<b>15.113.092</b>	<b>-34.108.292</b>	<b>-237.097</b>	<b>-2.193.192</b>

\*In der Gewinnrücklage ist eine gesetzliche Rücklage eines Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 4 enthalten, die einer Ausschüttungssperre unterliegt.

## Konzern-Segmentbericht

	MyHammer Holding AG		MyHammer AG		CCC Asset Ver- waltungs GmbH		Summe Geschäfts- segmente		Anpassungen		Konzern	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Zum 30.06. in TEUR</b>												
<b>Umsatzerlöse</b>												
Externe Kunden	0	4	3.514	4.817	0	0	3.514	4.821	0	0	3.514	4.821
Andere Segmente	290	282	0	0	0	0	290	282	-290	-282	0	0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>290</b>	<b>286</b>	<b>3.514</b>	<b>4.817</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.804</b>	<b>5.103</b>	<b>-290</b>	<b>-282</b>	<b>3.514</b>	<b>4.821</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>-1.792</b>	<b>-196</b>	<b>-2.792</b>	<b>132</b>	<b>-12</b>	<b>-2</b>	<b>-4.596</b>	<b>-66</b>	<b>1.502</b>	<b>0</b>	<b>-3.094</b>	<b>66</b>
<b>Vermögenswerte des Segments</b>	<b>9.371</b>	<b>9.804</b>	<b>1.882</b>	<b>3.170</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>11.265</b>	<b>13.003</b>	<b>-8.970</b>	<b>-9.302</b>	<b>2.295</b>	<b>3.701</b>

## Konzern-Anhang

### 1. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der MyHammer Holding AG (kurz Holding) für das erste Halbjahr 2013 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres (31.12.2012) zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34, §§ 37w f. WpHG sowie der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2013 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### 2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für den Zwischenabschluss zum 30.06.2013 zum Ansatz kamen, entsprechen grundsätzlich denen, die bereits auf den Konzernjahresabschluss vom 31.12.2012 angewendet wurden. Da diese im Konzernanhang zum Konzernjahresabschluss vom 31.12.2012 ausführlich erläutert wurden, verweisen wir insofern auf die dortigen Ausführungen. Die nachfolgend aufgelisteten vom IASB herausgegebenen Änderungen von Verlautbarungen, waren im Geschäftsjahr 2013 erstmalig anzuwenden:

- IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ (IFRS 13). Ziel des Standards ist es, den Begriff des „beizulegenden Zeitwerts“ zu definieren und Leitlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sowie Angabepflichten zu schaffen, die standardübergreifend anzuwenden sind. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) wird im Standard als der Preis definiert, der beim Verkauf eines Vermögenswertes oder der Übertragung einer Schuld im Rahmen einer gewöhnlichen Transaktion zwischen unabhängigen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde. Bei nicht finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage der bestmöglichen Nutzung („highest and best use“) des Vermögenswertes durch einen Marktteilnehmer ermittelt. IFRS 13 wurde durch die EU in europäisches Recht übernommen. Der Standard trat am 1. Januar 2013 in Kraft und wird prospektiv angewandt. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

- Sammelstandard zu Änderungen verschiedener International Financial Reporting Standards

Im Rahmen des sogenannten „Annual Improvements Process“ überarbeitet das IASB bestehende Standards. Im Mai 2012 veröffentlichte das IASB zum vierten Mal einen entsprechenden Sammelstandard. Dieser enthält Änderungen an IFRS sowie den dazugehörigen Grundlagen für Schlussfolgerungen. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Übernahme des Sammelstandards durch die EU in europäisches Recht ist erfolgt. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (IAS 1). Danach sind die einzelnen Komponenten des Other Comprehensive Income (OCI) zukünftig in der Gesamtergebnisrechnung dahin gehend zu untergliedern, ob

in Zukunft ein erfolgswirksames Recycling erfolgt oder ob dies regelmäßig unterbleiben wird. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Die Übernahme in europäisches Recht durch die EU ist erfolgt. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

- Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte“

Im Dezember 2010 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“ (IAS 12). Bei der Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen im Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die Umkehrung dieser Differenzen durch Veräußerung und nicht durch fortgeführte Nutzung erfolgt. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Die Übernahme in europäisches Recht durch die EU ist erfolgt. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

- Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Die EU hat die Änderungen des IAS 19 am 6. Juni 2012 in EU-Recht übernommen. Die Änderungen umfassen für Pensionsverpflichtungen die Abschaffung bisher bestehender Wahlrechte zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sowie Neuregelungen zur Berücksichtigung der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen. Für Altersteilzeitverpflichtungen wird die sofortige pauschale ergebniswirksame Zuführung in voller Höhe durch die ratierliche personenbezogene ergebniswirksame Zuführung über die aktive Altersteilzeitphase ersetzt. Der Standard ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

- Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 32 und zu IFRS 7. Künftig sollen Unternehmen Brutto- und Nettobeträge aus der Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, angeben. Zusätzlich dazu werden Inkonsistenzen in der Auslegung der bestehenden Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beseitigt. Die genannten Änderungen haben abweichende Erstanzwendungszeitpunkte. Die Änderungen des IAS 32 sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden. Die Änderungen des IFRS 7 sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Die Übernahme in europäisches Recht durch die EU ist erfolgt. Es werden zum Jahresende Änderungen in den Angaben zu Finanzinstrumenten im Anhang erwartet.

- IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“:

Die Interpretation beschäftigt sich mit der Bilanzierung von Kosten für Abraumbeseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagebaumine anfallen. Die Interpretation ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Abschlüsse aller in den Konzernzwischenabschluss der MyHammer Holding AG einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt worden.

Im Konzernzwischenabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Die sich tatsächlich einstellenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich zum 30.06.2013 i. W. auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie auf die Werthaltigkeit von Forderungen. Eine wesentliche Veränderung von Schätzungen und Beträgen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2012 ist nicht gegeben.

Eine Umrechnung von einbezogenen Abschlüssen ist nicht erforderlich, da alle einbezogenen Jahresabschlüsse in EUR aufgestellt werden.

### 3. Konsolidierungskreis und -methode

#### Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung sind die Zwischenabschlüsse der MyHammer Holding AG und sämtlicher Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende zwei Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen Kontrolle der MyHammer Holding AG stehen, sind, unverändert gegenüber dem 31.12.2012, durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 30.06.2013 einbezogen:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Anteil</b>
MyHammer AG, Berlin	68,75 %
CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss	100,00 %

#### Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierungsmethoden für den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2013 haben sich gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31.12.2012 nicht verändert.

Für Akquisitionen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß IFRS 3. Unter Beachtung der Vorschriften des IAS 27 erfolgen ein getrennter Ausweis der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter innerhalb des Eigenkapitals vom Eigenkapital des Mutterunternehmens sowie ein getrennter Ausweis der Minderheiten am Konzernergebnis.

Der Zeitpunkt, auf den die Erstkonsolidierung abgestellt ist, ist der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Stichtag der Erstkonsolidierung). Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden verrechnet.

### 4. Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 30.06.2013 sowie unter Angabe von Vorjahresentwicklungen kann dem gesonderten Konzerneigenkapitalsspiegel entnommen werden.

Mehrheitsaktionärin der MyHammer Holding AG ist mit einem mitgeteilten Stimmrechtsanteil von 64,9 % (i.V.: 55,0 %; Quelle: Stimmrechtsmitteilung vom 18.09.2007) die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, Stuttgart, die darüber hinaus einen Anteil von 26,25 % an der MyHammer AG hält. Daneben ist die Investmentgruppe European Founders Fund mit einem Anteil von 5,00 % (i.V.: 5,00 %) an der MyHammer AG beteiligt. Die verbleibenden Aktien der MyHammer Holding AG befinden sich im Streubesitz.

Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2013 weder vorgeschlagen noch gezahlt.

Am 07.02.2013 hat die MyHammer Holding AG das Grundkapital gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital um TEUR 1.549 durch Ausgabe von 1.549.009 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 angeboten und von dieser vollständig gezeichnet. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sind vollständig geleistet worden und stehen der Gesellschaft zur geschäftlichen Entwicklung und der Marktpositionierung der MyHammer AG zur Verfügung. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30.06.2013 TEUR 17.039 (i. V.: TEUR 15.490). Es ist im Handelsregister bei dem Amtsgericht Charlottenburg unter HRB 122011 B eingetragen und in 17.039.105 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 15.113 (i. V.: TEUR 15.263). In der Berichtsperiode 2013 hat die MyHammer Holding AG in ihrer Funktion als Anteilseigner ihrer Tochter MyHammer AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 gewährt und einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein über dieses Darlehen ausgesprochen. Gemäß IAS 1.109 i.V.m. F.70 (a) sind Transaktionen mit Anteilseignern, die in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner handeln, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Hieraus ergibt sich ein Effekt in Höhe von TEUR 150, der zu Lasten der Kapitalrücklage auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt.

Die Hauptversammlung hat am 23.05.2013 beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital in Höhe von TEUR 6.196 aufzuheben und ein neues genehmigte Kapital in Höhe von TEUR 8.520 zu schaffen.

Der Vorstand beschloss am 26. Juni 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine weitere Kapitalerhöhung um bis zu EUR 3.010.895,00 durch Ausgabe von bis zu 3.010.895 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Für weitere Angaben zum Verlauf der Kapitalerhöhung verweisen wir auf den Nachtragsbericht zum Lagebericht.

## 5. Verbindlichkeiten

Es bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.046 (i.V.: TEUR 1.945).

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 2.442 (i.V.: TEUR 2.050) beinhalten im Wesentlichen die von der Holtzbrick Digital Strategy GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen. Für weitere Informationen wird auf Angabe 9 verwiesen.

## 6. Segmentberichterstattung

Bedeutende Änderungen in den Segmenten haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben, daher verweisen wir auf die ausführliche Segmentberichterstattung im Konzernabschluss zum 31.12.2012.

Die Segmenterträge und das Segmentergebnis sind der gesondert erstellten Segmentberichterstattung zu entnehmen. Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert und sind in der Spalte „Anpassungen“ zusammengefasst. Andere vorgenommene Anpassungen und Eliminierungen werden im Rahmen der unten eingefügten Überleitungsrechnungen im Einzelnen dargestellt.

<b>Überleitungsrechnung des Ergebnisses (in TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>-4.596</b>	-66
Finanzerträge	<b>8</b>	29
Finanzaufwendungen	<b>-17</b>	-11
Aufwand aus bedingten finanziellen Verbindlichkeiten	<b>-192</b>	0
Transaktionen mit anderen Segmenten (Konsolidierung)	<b>1.502</b>	0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-3.295</b>	-48

Die Transaktion mit den anderen Segmenten beinhaltet die Abschreibung des konzerninternen Darlehens der MyHammer Holding AG an die MyHammer AG aufgrund eines Forderungsverzichts. Zu Einzelheiten verweisen wir auf Angabe 4. Der Aufwand aus bedingten finanziellen Verbindlichkeiten resultiert aus der Aufzinsung. Zu Einzelheiten verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2012, Abschnitt 6.6, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2012, S. 97.

## 7. Saison- und Konjunkturlinflüsse sowie sonstige ungewöhnliche Sachverhalte

Der Konzern unterliegt in seiner Geschäftstätigkeit keinen wesentlichen Saison- und Konjunkturlinflüssen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Sachverhalte vor, die die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, das Periodenergebnis oder die Cashflows wesentlich beeinflusst haben und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

## 8. Investitionen

In dem Zeitraum 01.01.2013 bis 30.06.2013 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

## 9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die MyHammer Holding AG ist als Mutterunternehmen, das zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen ist, verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser Konzernabschluss wird für den kleinsten Kreis von Unternehmen erstellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der MyHammer Holding AG wird in den Konzernabschluss der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck für den größten Kreis an Unternehmen einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird gemeinsam von der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG und deren Komplementärin, der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH, beide Stuttgart, aufgestellt und ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt.

Als nahe stehende Personen und Unternehmen gelten alle verbundenen Unternehmen der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, als ultimative Muttergesellschaft der MyHammer Holding AG, sowie die Unternehmen, die mit der European Founders Fund Investment GmbH, verbunden sind, Herrn Bruns und Herrn Kirstein als Organe der Gesellschaft.

Mit nahe stehenden Unternehmen wurden Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führen:

in TEUR	Aufwendungen		Erträge		Verbindlichkeiten	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Unternehmen mit beherrschendem Einfluss</b>						
Holtzbrinck Digital Strategy GmbH	<b>209</b>	6		20	<b>2.378</b>	1.986
Übrige Gesellschaften der Georg von Holtzbrinck - Gruppe	<b>69</b>	79			<b>14</b>	15
<b>Sonstige Transaktionen</b>						
HandwerkMedia AG	<b>24</b>					

Bei den Transaktionen mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH handelt es sich um Gesellschafterdarlehen.

Die Gesellschaft hat mit ihrer Mehrheitsaktionärin, der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, einen Darlehensrahmenvertrag mit einem Gesamtvolumen von TEUR 500. Für weitere Informationen wird auf Angabe im Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2012, Abschnitt 20, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2012, S. 118 verwiesen. Von der Gesellschaft wurde in der Berichtsperiode die letzte Tranche von TEUR 200 in Anspruch genommen. Des Weiteren weist der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.878 aus dem Besserungsrecht im Zusammenhang mit dem mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH geschlossenen

Darlehensrahmenvertrag. Siehe hierzu Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2012, Abschnitt 6.6, 14 und 20, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2012, S. 97, 108-109 und 118. Am 25.03.2013 wurde zwischen der MyHammer Holding AG und der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH ein - inzwischen beendeter (vgl. Nachtragsbericht zum Lagebericht unter Ziffer III oben) - Darlehensrahmenvertrag über einen Betrag von TEUR 1.000 abgeschlossen. Der Betrag wurde nicht abgerufen.

Die Aufwendungen gegenüber der übrigen Gesellschaften der Georg von Holtzbrinck - Gruppe beinhalten IT-Service-Leistungen sowie Leistungen im Zusammenhang mit der Suchmaschinen-Optimierung.

Ferner bestand vom 01.02.2013 bis zum 15.05.2013 ein Untermietvertrag zwischen der MyHammer AG und der HandwerkMedia AG für das bisherige Büro der HandwerkMedia AG in Karlsruhe. Hier wurden Zahlungen in Höhe von EUR 3.797,89 € geleistet.

Die MyHammer AG hat ferner für die Teilnahme an der internationalen Handwerksmesse an die HandwerkMedia AG Zahlungen in Höhe von EUR 19.169,00 an die HandwerkMedia AG geleistet.

## 10. Anhängige Verfahren

Zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30.06.2012 bestehen keine wesentlichen, berichtspflichtigen laufenden Rechtsstreitigkeiten gegen die Gesellschaft, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinträchtigen. Inwieweit sich aus dem Bereich der von der CCC Asset Verwaltungs GmbH früher betriebenen Premium-Handydienste, die derzeit Gegenstand eines Ermittlungsverfahrens sind, noch rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

Aus der am 14.06.2013 gegenüber einem ehemaligen Vorstand ausgesprochenen Kündigung aus wichtigem Grund könnte sich eine Verpflichtung des Konzerns ergeben. Die Inanspruchnahme wird zum aktuellen Zeitpunkt als nicht wahrscheinlich angesehen.

Berlin, den 14. August 2013

**Thomas Bruns**  
Vorstand

**Timo Kirstein**  
Vorstand

---

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

---

## An die MyHammer Holding AG, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MyHammer Holding AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, 14. August 2013

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Eckehard Schepers**  
Wirtschaftsprüfer

**Mandy Bilz**  
Wirtschaftsprüfer

---

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

## zum Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2013

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 14. August 2013

**Thomas Bruns**  
Vorstand

**Timo Kirstein**  
Vorstand





MyHammer Holding AG  
Mauerstraße 79  
10117 Berlin  
**[myhammer-holding.de](https://www.myhammer-holding.de)**